

Freitag, 15. Juli (Todestag Anton Tschechows), 15.15 Uhr, Treffpunkt vor der Ev. Kirche, Kaiserstr. 8

Auf den Spuren Anton Tschechows in Badenweiler

Literarische Führung mit Pfr. i. R. Rolf Langendörfer, beginnend im Hotel Römerbad, wo der TBC-kranke Tschechow zuerst Quartier nahm. Vom Gedenkstein am Schwannenweiher geht es zum „Haus Friederike“ (heute „Hotel Katharina“). Hier schrieb er mehrere Briefe, in denen er von seiner Diät und seinem Arzt, Dr. Schwoerer, berichtet. Auf dem „Tschechow-Platz“ vor dem ehemaligen „Hotel Sommer“ (heute „Klinik Parktherme“) wird das Geschehen im Balkonzimmer in Tschechows Sterbenacht am 15. Juli 1904 zum Thema. Nebenbei, im Literarischen Museum Badenweiler „Tschechow-Salon“, geht es dann um die Wirkungsgeschichte Tschechows, wobei auch über dessen Haltung zu Krieg, Lüge und Freiheit der Kunst berichtet wird. Anschließend führt der Weg zur Marienkapelle, wo der Verstorbene aufgebahrt und die Aussegnungsfeier, die „Panichida“, abgehalten wurde. An jeder Station gibt es Lesungen aus Tschechows Werken und Briefen. Unkosten 5,00 € zugunsten der Ev. Gemeindebibliothek

Freitag, 15. Juli, 15.15 Uhr
Treffpunkt Literaturmuseum am Tschechow-Platz

Russischsprachige Führung mit Elisabeth Hartmann (Dt. Tschechow-Gesellschaft) «Жить по Чехову».

Spenden für das „Tschechow-Museum“ in Sumy/Ukraine willkommen.



Tschechow-Platz Badenweiler

Freitag, 15. Juli, 20.15 Uhr
Annette-Kolb-Saal, Kurhaus

Soirée zu Ehren der Chronistin Badenweilers, der Schriftstellerin Ingeborg Hecht-Studniczka

Nachträglich zum 100. Geburtstag im Jahr 1921 und 10. Todestag im Jahr 2011

Ingeborg Hecht, so ihr Künstlername, wurde mit ihren autobiografischen Erinnerungsbüchern zu den Nürnberger Rassegesetzen im Dritten Reich nicht nur eine wichtige Aufklärerin für Nachkriegsdeutschland, sondern auch eine engagierte Chronistin ihres innig geliebten Badenweilers. In Hamburg ausgebombt, lebte sie von 1947 bis 1954 im Heilbad, danach in Freiburg, von wo sie dem Kurort stets verbunden blieb. „Wie könnt ich Badenweiler je vergessen“ oder „Mein Schwarzwald“ wurden Perlen der regionalen Erinnerungskultur. Als Kulturjournalistin betrieb sie im Rundfunk und in Zeitungen zudem die Wiederentdeckung der Badenweiler verbundenen Schriftsteller:innen wie Anton Tschechow, Stephen Crane, Annette Kolb und René Schickele. Ihr in mehrere Sprachen übersetztes Buch „Als unsichtbare Mauern wuchsen“ wurde ihr wichtigster Beitrag zur deutschen Geschichte. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. 2010, kurz vor ihrem Tod, kam sie das letzte Mal zu einer Lesung nach Badenweiler. Moderation: **Rolf Langendörfer** und **Heinz Setzer**. Lesungen: Schauspieler:in, Performer:in und Sprechausbilder:in **Dorothea Gädeke**, Freiburg. Abendkasse: 14 €, Kurkarte und DTG-Mitglieder 12 €, Schüler, Studierende 6 €



Samstag, 16. Juli, 20.15 Uhr
Annette-Kolb-Saal, Kurhaus

„Der Westen und Russland heute. Versuch einer Orientierung in kritischen Zeiten“

Vortrag mit Dr. h.c. Gernot Erler,

Staatsminister des Auswärtigen Amtes a.D., Russlandbeauftragter der Bundesrepublik a. D., Präsident der Südost-Europa-Gesellschaft, Vorsitzender der West-Ost-Gesellschaft Südbaden; Präsident des Kuratoriums der Deutschen Tschechow-Gesellschaft, Autor zahlreicher Publikationen.

Dr. h.c. Gernot Erler, Slawist, Osteuropahistoriker und Politikwissenschaftler, ist einer der besten deutschen Kenner der nie von Problemen frei gewesenen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Auch ihn stellte der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine am 24. Februar vor neue Herausforderungen, die seither mit dem Begriff „Zeitenwende“ eine neue Epoche seit der Auflösung der Sowjetunion 1991 benennen. Noch nie seit jener Neuordnung Europas wurden Werteordnungen und Machtverhältnisse auf dem Kontinent so grundsätzlich in Frage gestellt wie durch diesen, in Europa für kaum möglich gehaltenen Angriffskrieg. Abendkasse 12 €, mit Kurkarte sowie DTG-Mitglieder 10 €, Schüler / Studierende 5 €



Vorschau auf Teil 2

Hierzu erscheint ein eigenständiger Flyer.

Mittwoch, 14. September 2022
Eröffnung der Bücherausstellung des Börsenvereins des Dt. Buchhandels: Lesung mit Schriftsteller Markus Orths, Karlsruhe.

Samstag, 17. September 2022, 20.15 Uhr, Annette Kolb-Saal
„Dostojewskij im Ost-West-Konflikt: Was hat uns sein Werk heute zu sagen?“
Lesungen mit Podiumsdiskussion Prof. Dr. Rolf-Dieter Kluge, Michael Schikowski, Prof. Dr. Dorothea Scholl

Samstag, 24. September 2022, 20.15 Uhr, Annette Kolb-Saal, Kurhaus
Buchpräsentation – Rolf-Dieter Kluge: F.M. Dostojewskij. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung. Mit Prof. Dr. Rolf-Dieter Kluge und Prof. Dr. Dorothea Scholl.

Sonntag, 30. Oktober 2022, 20.15 Uhr, Annette Kolb-Saal, Kurhaus
Der Blick eines Amerikaners auf Europa. Stephen Crane und seine Erfahrungen auf dem Alten Kontinent.
Vortrag mit Prof. Dr. Wolfgang Hochbruck

Freitag, 18. November 2022, 20.15 Uhr, Annette Kolb-Saal, Kurhaus
Lesung mit dem russisch-ukrainischen Schriftsteller Andrej Kurkow sowie Gespräch.

Samstag, 19. November 2022, 20.15 Uhr, Annette Kolb-Saal, Kurhaus
Wege des Impressionismus zwischen Deutschland, Frankreich und Russland. Bildvortrag Alain und Nicolas Cormont (Univ. Strasbourg)

Noch ohne festen Termin:
Michail Bulgakow – Arzt, Schriftsteller und Meister der Satire.
Vortrag mit Prof. Dr. Elisabeth Cheauré (Zwetajewa-Gesellschaft Freiburg)

Literarische Spaziergänge mit Rolf Langendörfer – weitere Termine: 27.5., 3. und 17. 6., 1. und 29.7., 12. und 26.8.; 9. und 23.9., 14. und 28.10. Treffpunkt 15.15 Uhr, Eingang Ev. Pauluskirche, Kaiserstr. 8, Gebühr € 5,- zugunsten der Ev. Gemeindebibliothek. Extra Flyer im Museum und Touristikbüro erhältlich.

Wir danken für Kooperationen und Förderung Благодарим за кооперации и поддержку:

Arbeitsstelle für Literarische Museen, Archive und Gedenkstätten, Marbach
Englisches Seminar Universität Freiburg
Zentrum für jüdische Studien der Univ. Basel
Zwetajewa-Gesellschaft der Univ. Freiburg und der Stadt Freiburg e.V.
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH



Literarisches Museum Badenweiler
Tschechow-Salon



Badenweiler

Infos und Reservierungen:

Tourist-Büro, Tel. +49 (0)7632 21 89 60,
Schlossplatz 2, 79410 Badenweiler
Email: info@tourismus-badenweiler.de

Internet:

www.badenweiler.de

www.deutsche-tschechow-gesellschaft.de

www.literaturmuseum-tschechow-salon.de

24. Internationales Literaturforum Badenweiler

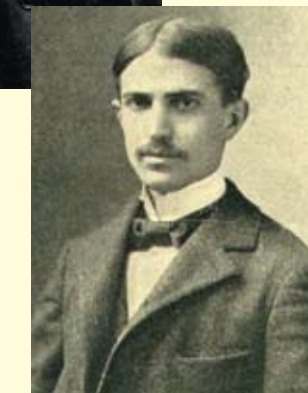
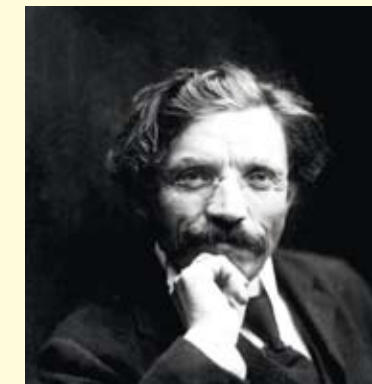


Literarisches Museum Badenweiler
„Tschechow-Salon“

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Tschechow-Gesellschaft und weiteren Institutionen

West und Ost in Zeiten der Krise

Запад и восток во времена кризисов



v.l. Hecht-Studniczka, Scholem Alejchem, Stephen Crane

Programm Mai bis Juli 2022
1. Teil – Änderungen vorbehalten

Zur Einführung

Eigentlich hätte nach zwei Pandemie-Jahren, welche das „Internationale Literaturforum“ als Veranstaltungsplattform des Literaturmuseums Badenweiler teilweise ausgebrems haben, im diesjährigen Forum die 20-jährige Feier der Unterzeichnung der Kulturpartnerschaft zwischen den Tschechow-Städten Taganrog und Badenweiler im Zentrum stehen sollen.



Heinz Setzer im Tschechow-Archiv

Doch nun verhindert der Ukraine-Krieg eine solche deutsch-russische Jubiläumsbegegnung. Dennoch soll das 24. Literaturforum stattfinden, unter gebotenen politischen und medizinischen Vorbehalten, ob alle Planungen realisierbar sind.

Zugleich wird dies nach 25 Jahren meine letzte Forumsplanung als Museumsleiter sein. West- und Osteuropa sollen dabei ebenso wie die USA in den literarischen und gesellschaftlichen Blickwinkel geraten. Ich wünsche dem Internationalen Literaturforum und meiner Nachfolge eine erfolgreiche Zukunft und viele wichtige Veranstaltungen.

Heinz Setzer
Museumsleiter



Deutsche Tschechow-Gesellschaft in Taganrog, 2019

Sonntag, 15. Mai, 17.00 Uhr, Internationaler Museumstag
Annette Kolb-Saal, Kurhaus

„Wandernde Sterne“ – die Wiedergeburt eines vergessenen Romans von Scholem Alejchem

Deutschsprachige Erstlesung und jiddische Text-performance mit Dr. Shifra Kuperman und den Studentinnen Loris Hofer, Anna Alice Längström, Julie Munch, Melinda Fechner (Univ. Basel, Zentrum für jüdische Studien). Mit musikalischem Zwischenspiel aus „Anatevka“.



Shifra Kuperman

S. Alejchem (1859-1916) wurde bei uns vor allem durch den Roman „Te-weje, der Milchmann“ bekannt, die Grundlage für das berühmte Musical „Anatevka“. Den Roman „Wandernde Sterne“ schrieb der Autor weitgehend während seiner Aufenthalte in Badenweiler 1910 und 1911 auf Jiddisch.

Als „Wandernde Sterne“ ließen sich russisch-jüdische Künstler*innen, die in ihrer Heimat keine Entfaltungsmöglichkeit fanden, in den Kulturzentren Europas wie der Neuen Welt nieder und „leuchteten“ auf meist kleinen Bühnen und in Konzertsälen. Der umfangreiche Roman wird von Dr. Kuperman im Rahmen eines universitären Projekts erstmals ins Deutsche übersetzt. Neben der Darstellung des wandernden Jiddisch-Theaters, schildert der Autor eine spannungsvolle Liebesgeschichte: Rosalie und Leibl aus dem ukrainischen „Schtetl“-Milieu fühlen sich bedingungslos zur Kunst berufen. In Westeuropa und den USA feiern sie große Erfolge, dennoch bleibt ihnen das ersehnte Glück versagt. Der Roman ist für seine Charakter- und Milieuschilderungen berühmt geworden. Das Leben S. Alejchems war selbst das eines „Wandernden Sterns“.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Cartoon zum 100. Geburtstag des Autors,
Literaturarchiv Badenweiler

Freitag, 3. Juni (Geburtstag von Albert Fraenkel),
15.15 Uhr Treffpunkt vor der Ev. Kirche, Kaiserstr. 8

Auf den Spuren Stephen Cranes in Badenweiler Literarische Führung mit Pfr. i.R. Rolf Langendörfer

Crane hatte sich in Behandlung des renommierten Arztes Dr. Fraenkel begeben, doch kam er bereits als TBC-Kranker im letzten Stadium nach Badenweiler.

Unkosten 5,00 € zugunsten der Ev. Gemeindebibliothek

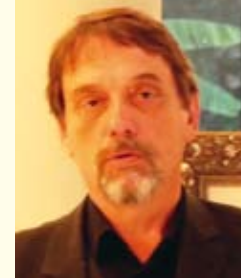
Samstag, 11. Juni, 20.15 Uhr
Annette-Kolb-Saal, Kurhaus

Stephen Crane-Soirée:

Vorstellung und Lesung aus den neuesten Publikationen von und zu Stephen Crane sowie Gesangsvortrag vertonter Gedichte. Zum 150. Geburtstag des nordamerikanischen Schriftstellers und Poeten.

Mit Prof. Dr. Wolfgang Hochbruck (Englisches Seminar, Univ. Freiburg), Dorothea Rieger (Sopran), Eric Maier (Klavier, beide Freiburg)

Der am 5.6.1900 in Badenweiler seiner TBC-Erkrankung erlegene Crane gilt als Mitbegründer der literarischen Moderne der USA. Hochbruck stellt dessen legendär-abenteuerliches Leben als Kriegsjournalist und Schriftsteller sowie den von ihm herausgegebenen Crane-Erzählband „Die tristen Tage von Coney Island“ vor. Zudem werden die bisher umfangreichste Crane-Biografie des renommierten amerikanischen Autors Paul Auster, welche Ende 2021 auf Englisch („Burning Boy“) und Februar 2022 („In Flammen“) erschien, sowie weitere neue Crane-Bücher zum Thema. Die Gedenkfeiern zum 150. Geburtstag Cranes am 1.11.2021 fielen weitgehend der Corona-Pandemie zum Opfer. Hochbruck gilt als einer der besten Kenner Cranes in Europa, er ist Initiator des Crane-Forschungspreises der Univ. Freiburg und Badenweilers. Der Kurort ist seit den 1950er Jahren Zentrum der Crane-Erinnerungskultur auf dem Kontinent. – Eintritt Abendkasse: 12 €, Kurkarte und DTG-Mitglieder 10 €, Schüler, Studierende 5 €



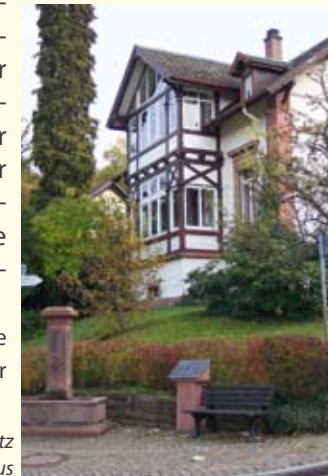
Sonntag, 19. Juni, 11.15 Uhr Matinee
Annette-Kolb-Saal, Kurhaus

Lesung mit dem Hamburger Schriftsteller Andreas Kollender: „Mr. Crane“

Der Roman beschreibt fiktiv die letzten sieben Tage im Leben des amerikanischen Schriftstellers, Dichters und Kriegsjournalisten Stephen Crane in Badenweiler im Jahre 1900. Im Institut des renommierten Arztes Dr. Albert Fraenkel versucht man ihn vergeblich von seiner TBC-Erkrankung zu heilen. Der Roman spinnt frei eine Liebesgeschichte zwischen Crane und seiner Krankenpflegerin. Kollender, Ruhr-Literaturpreisträger, ist vor allem durch seine historischen Romane, etwa über den Widerstandskämpfer Fritz Kolbe und den Revolutionär Carl Schurz sowie durch Kriminalromane bekannt geworden.

Abendkasse 14 €, mit Kurkarte und DTG-Mitglieder 12 €, Schüler / Studierende 7 €

Crane Gedenkstätte am Zöllinplatz
vor seinem Sterbehaus



Stephen Cranes Geburtshaus
„Crane House“ in Newark

12.-17. Juli, Internationale Tschechow-Woche

Donnerstag, 14. Juli, 15.00 Uhr
Annette Kolb-Saal, Kurhaus Badenweiler

Diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Tschechow-Gesellschaft e.V.

Eintritt frei; Gäste herzlich willkommen



Gleicher Tag, 19.00 Uhr
Le Jardin-Saal, Kurhaus Badenweiler

Verabschiedung des Leiters des Literarischen Museums Badenweiler „Tschechow-Salon“ und des „Internationalen Literaturforums“, Heinz Setzer, nach 25 Amtsjahren, ausgerichtet von der Gemeinde Badenweiler unter Beteiligung der Deutschen Tschechow-Gesellschaft. Als Leiter des Museums wie dessen Veranstaltungsplattform, des „Internationalen Literaturforums“ und Stv. Vorsitzender der Dt. Tschechow-Gesellschaft, hat der Slawist und Germanist Setzer ein Netzwerk mit Museen, Universitäten, Theatern und literarischen Gesellschaften im In- und Ausland, besonders mit Russland und den USA, aufgebaut.

2002 wurde die Kulturpartnerschaft Badenweilers mit Tschechows südrussischer Geburtsstadt Taganrog, 2009 die Dt. Tschechow-Gesellschaft mit Sitz im Kurort begründet. Seit 2007 wird der „Stephen-Crane-Forschungspreis“ gemeinsam mit der Universität Freiburg vergeben, seit 2012 ist das Museum Mitglied der „Internationalen Gemeinschaft der Tschechow-Museen und Bibliotheken in Russland, der Ukraine und Deutschland“, wobei Badenweiler die Bundesrepublik vertritt. Mit Sonderausstellungen, literarhistorischen Recherchen, Lesungen, Begegnungsprogrammen und Veröffentlichungen hat Badenweiler ein herausragendes Museumsprofil erreicht.

Die Soirée wird begleitet vom Kurensemble Da Capo, anschließend lädt die Gemeinde zum Stehempfang.

Eintritt frei; Gäste herzlich willkommen.